

Pressemitteilung September 2019

JUNWON JUNG

THE PLACE OF MY WORK



7. November – 7. Dezember 2019
Eröffnung: 6. November 2019, 19 Uhr
Der Künstler ist anwesend.

IM RAHMEN VON
P L A T E A U:
GEÖFFNET FREITAG, DEN 8. NOVEMBER BIS 21 UHR,
SAMSTAG, DEN 9. NOVEMBER 11 – 18 UHR

Dr. Ellen Maurer Zilioli
Projektentwicklung / Sales
Schleißheimerstr. 42
80333 München
Germany

+ 49 – (0) 89 – 57 86 97 56
+ 49 – (0) 1577 – 3362236
+ 39 – 331 331 16 81
info@maurer-zilioli.com
www.maurer-zilioli.com

Ust-IdNr. DE287600170

Der 2019 mit dem Herbert-Hofmann-Preis ausgezeichnete Schmuckkünstler Junwon Jung aus Südkorea (geb. 1978) wählte den Titel dieser Ausstellung aktuellster Arbeiten höchst bewusst. THE PLACE OF MY WORK bezeichnet exakt den Kern seiner Arbeit, die um eine Befragung von Funktion, Zuschreibung, Definition, Standort, Raum und Inhalt kreist.

I am experimenting with the possibilities of ornaments as an independent and autonomous objet through the process of repetition of dismantling and rejoining of the minimal structure and variable functionality. (Junwon Jung)

Junwon Jung untersucht Bedingtheiten und Beschränkungen. Er spielt mit der Verschiebung von einer Funktion zur anderen, mit den veränderten Bedeutungen, die sich jeweils daraus ergeben. Er demontiert und rekonstruiert seine Elemente, die an sich als Schmuck agieren, aber ebenso zum Objekt, zur „Box“, zum skulpturalen Körper mutieren können. Sie sind beides und noch viel mehr. Sie implizieren einen komplexen Dialog in einem neu zu vermessenden Feld. Dabei zeigt sich der Künstler einer schlichten geometrischen und aus der Materie heraus entwickelten Formensprache verpflichtet. Er will die Aussage nicht überfrachten durch Farbe oder Dekor. Sie reflektiert vielmehr eine klar und entschiedene Position. Und so beziehen auch seine Schöpfungen ihre Position in einem allgemeinen, interkulturellen Raum, den sie selbst besetzen, schaffen oder der ihnen zugewiesen werden kann.

Philosophie und handwerkliche Bravour, künstlerisches Durchdenken, plastisches Empfinden und sensible Wahrnehmung münden in beeindruckend konzisen Gestalten von eher zartem Ausmaß. Der Schmuck wird gleichzeitig mit Metamorphosen konfrontiert, die ihm eigentlich bereits historisch zugewachsen sind, denn er konnte ja Behälter sein – von Erinnerungen, von Emotionen, von Fundstücken oder rituellem Material. Dies ist zum Teil verloren gegangen in unserer Zeit. Junwon Jung ist nicht so sehr an einer solchen Vorgeschichte interessiert, obgleich er indirekt anknüpft, sondern vielmehr an einer konzeptuellen Umsetzung ästhetischer Überlegungen, die den Diskurs von Bedeutung und Funktion, von Raum und Körper, von Gehalt und Form streifen und in ganz besonderen Gebilden interpretieren. Er kommt vom Schmuck her, arbeitet aber letztlich auch als Bildhauer, wie wir es etwa von Richard Serra oder Eduardo Chillida kennen, streng, reduziert, abstrakt, vielleicht mit einer Affinität zum Design.

Damit schleicht sich eine andere Frage ein: die des Standortes des Künstlers an sich, des zeitgenössischen Künstlers, der zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen und Vokabularien, die doch tradiertes Terrain verlassen und den Paradigmenwechsel ganz selbstverständlich zelebrieren. Im übertragenen Sinne werfen also die Arbeiten von Junwon Jung wesentliche Themen und Thesen auf, die der aktuellen Debatte entsprechen und hier einmal mehr eine spannende und anregende Antwort finden.



PLATEAU münchen
Galerien im Kulturherbst 2019

Junwon Jung / 1978, Sang-Ju, South Korea

education and work experience

2016 Diplom as a Meisterschüler, Prof. Otto Künzli & Prof. Karen Pontoppidan, AdBK München, DE
2009-10 Lecturer, Dept. Metalwork & Jewelry, Kookmin Univ., Seoul, KOR
2008-09 Researcher, Institute of Environmental Design, Kookmin Univ., Seoul, KOR
2007 M.F.A, Metalwork & Jewelry, Kookmin Univ., Seoul, KOR

exhibition

_solo

2016 pin and box, Galerie Vice Versa, Lausanne, CHE
2015 Gallery Marzee, Nijmegen, NL
2009 element, Gallery Dam, Seoul, KOR

_group

2019 SARANGBANG, Gallery Noel Guyomac'h, Montreal, CA
40th anniversary of Galerie Marzee, Nijmegen, NL
a contemporary jewellery odyssey, Museum of arts and crafts, Itami, JP
WIEDER SEHEN, Kunstarkaden, München, DE
Schmuck2019, IHM, München, DE
21 grams, Galerie Handwerk, München, DE
Idiomatic, French Institute, München, DE
In memoriam Bruno Martinazzi accompanied by Friends and Admirers, Maurer Zilioli, München, DE
2018 triangle square circle, Gallery Ahwon, Seoul, KOR
50 Jahre Galerie Handwerk München, München, DE
Intermezzo, Maurer Zilioli - Contemporary Arts, München, DE
21 grams, China academy of art, Hangzhou, CN
INÉDIT #2, Galerie Vice Versa, Lausanne, CHE
a contemporary jewellery odyssey, Gallery OOOJH, Seoul, KOR
Ravary 2018, Gallery Marzee, Nijmegen, NL
Förderpreis 2018, Lothringer13 Halle, München, DE
2017 off-limits, Maurer Zilioli - Contemporary Arts, München, DE
Zimmer Frei, Hotel Mariandl, München, DE
Nachlese II, Maurer Zilioli - Contemporary Arts, München, DE
Korea : Design + Plakat, Die Neue Sammlung - The Design Museum, München, DE
Art Jewelry Project, National Gallery of Victoria, Melbourne, AUS
2016 Schneeweiss &, Gallery followrabbit, Frankfurt, DE
Wood_extended life, Gallery Vogoze, Seoul, KOR
lalala, Elisabethstr.16, München, DE
Schmuck2016, IHM, München, DE
there_Diplom exhibition, AdBK München, DE
2015 The big five, Gallery Deux Poissons, Tokyo, JP
Bubble and squeak, Gallery aramato joies, Barcelona, SP
Schmuck : Objekte__Installation_Video, Kunstarkaden, München, DE
Schmuck2015, IHM, München, DE / Prague Glass Experience Museum, Prag, CZ
2014 Munich@Marzee, Gallery Marzee, Nijmegen, NL
Der Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Künste, Galerie Bezirk Oberbayern, München, DE
Wolpertinger run away, Czech Centrum Prag, CZ / Galerie Vice Versa, Lausanne, CHE
The dark side of the moon, AdBK München, DE
PULSAR, Fabrika 12, Valencia, ESP
III, oder die Schatten III, Elisabethstr. 16 München, DE

- 2013 Wolpertinger run away, Gallery Baum, Paju, KOR
Flower of desire, Art link, Seoul, KOR
do legst di nieda, AdBK München, DE
ravery workshop #27, Gallery Marzee, Nijmegen, NL
irony forest, Akademie Galerie, München, DE
- 2012 Neon Golden, AdBK München, DE
Alchemists 'mythology of material', KCDF, Seoul, KOR
Chain project, Museum A CASA, Sao Paulo, BRA
- 2011 Profi-line, AdBK München, DE
Brooch of May, Gallery laif, Seoul, KOR
- 2009 Korean Group, Gallery Caroline Van Hoek, Brussels, BEL
Korean Jewelers, Gallery CAJ, Kyoto, JP
Schmuck2009, IHM, München, DE / Melbourne, AUS
re-life, Gallery laif, Seoul, KOR

awards

- 2019 Herbert-Hofmann Preise, München, DE
2016 Bayerischer Staatspreis, Bayerischen Wirtschaftsministerium, München, DE
2014 Anerkennungspreis, Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Künste, München, DE

publications

- Native Jewelry_tales from toolbox, Schifferbooks, UK, 2017
New Necklaces_400 Designs Contemporary Jewelry, Promopress, UK, 2016
Jewellery, Kampen's Choice, Gallery Marzee, NL, 2015
The Compendium Finale of Contemporary Jewellers, Darling Publications, DE, 2009
500 Necklaces, Lark books, US, 2006

collections

- Marzee collection, Nijmegen, NL
Die Danner Stiftung, München, DE